

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 61 (1983)
Heft: 11

Buchbesprechung: Literaturbesprechung = Recension = Recension

Autor: Kobler, B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Icones Mycologicae 1—18. Herausgegeben vom Jardin botanique national de Belgique, B-1860 Meise, Belgien.

Das Werk, das in unregelmässigen Intervallen erscheint, enthält in dieser ersten Lieferung 18 lose Bildtafeln (25 × 31,5 cm) über Täublingsarten von Europa und Nordamerika. Davon sind 12 Aquarelltafeln vom bekannten belgischen Mykologen L. Imler, 13 Arten enthaltend. 6 Tafeln sind den Sporenaufnahmen mittels Raster-Elektronenmikroskop gewidmet. Eine ausführliche Artenbeschreibung mit Standortangaben in englischer Sprache umfasst 13 Seiten. Der Preis wird mit 700 belgischen Franken angegeben (ca. sFr. 30.—), was im Vergleich zum Umfang dieses Werkes recht günstig ist. Die Person von Imler, einem langjährigen Russula-Forscher, bürgt für sehr seriöse Arbeit, hat dieser doch auch mit seinen Sporenzeichnungen im bekannten Werk von Romagnesi «Les Russules de l'Europe et d'Afrique du Nord» wesentlich zum Gelingen dieses Buches beigetragen. Die Imlerschen Aquarelle und Zeichnungen sind recht schön gelungen, wenn auch etwas mehr zeichnerische Präzision zu wünschen wäre. Farblich sind die Tafeln hingegen recht gut gelungen. Neben Fruchtkörpern und Schnitten davon sind noch Sporen, Zystiden, Basidien sowie Hut- und Stielelemente abgebildet. Leider hat sich der Autor dabei nicht auf das Wesentliche beschränkt. Die allzu vielen Detailzeichnungen mit einer etwas komplizierten Legende wirken eher verwirrend. Es scheint, dass die recht grosse Tafel möglichst ausgefüllt werden musste. Auch hier gilt: «Weniger ist mehr». Reproduktion und Druck sind einwandfrei. Die meisten der abgebildeten Russula-Arten sind wohlbekannt. Einige Spezies, zum Teil aus Pennsylvania USA, stossen auf Interesse.

Da die weiteren Lieferungen dieser Tafelreihe auch andere Pilzgattungen behandeln werden, bleibt die sicher gute und brauchbare Arbeit eher ein Stückwerk und wird nicht etwa «ein Bildband zum Romagnesi» sein können. Doch bleibt dieses Tafelwerk sicher ein wertvoller Beitrag und ein weiterer Baustein für den Russula-Freund. B. Kobler

Das hier besprochene Buch kann auch durch unsere Verbandsbuchhandlung bezogen werden. Bestellungen werden durch die Vereine gerichtet an: Walter Wohnlich, Köhlerstrasse 15, 3174 Thörishaus.

Bestimmungslehrwoche Meienberg 1983

Zum x-ten Male trafen sich diesmal, vom 4. bis 10. September 1983, im südöstlichsten Zipfel des Kantons Aargau, in der kleinen Ortschaft Meienberg, eine beachtliche Zahl wissbegieriger Pilzbestimmerinnen und Pilzbestimmer aus allen Ecken der deutschsprachigen Schweiz. Die geographische Lage von Meienberg bot trotz des bis anhin allgemein als «mager» bezeichneten Pilzjahres genug Möglichkeiten, an den halbtägigen Exkursionen ins Eigenried, nach Horben, Hürital bei Aegeri, Horbach auf dem Zugerberg, Chiemen bei Immensee sowie ins Sedleger-Moor für die Kursleitung, Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessante Funde zu machen, um diese dann jeweils nachmittags und abends zu bearbeiten und vorzustellen. Die wiederum angenehme und ruhige Arbeitsweise unter der ausgezeichneten Kursleitung von WK-Präsident Johann Schwegler sowie den kompetenten Gruppenleitern Peter Baumann und Fritz Leuenberger befriedigte sämtliche jüngeren und älteren Kursteilnehmer vollends. Dafür sei ihnen im Namen aller ein spezielles Dankeschön nachgeschrieben. Das Hauptgewicht während der Studienlehrwoche Meienberg wird auf seriöse makro- und mikroskopische Pilzbestimmung gelegt, was durch die reichlich vorhandene Literatur, die Chemikalien, Stereolupen, Mikroskope, durch Zeichnen und Fotografieren sehr erleichtert wird. Dass dabei die kulinarische Bedeutung des bearbeiteten Materials kaum eine Rolle